

Mitteldeutscher Börsenkurier

Oesterreichischer Wirtschaftsbrief

Abbau der Budgetkontrolle — Besserung der Finanzlage und der Außenhandelsbilanz — Günstige Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion

Dem Bericht des Verbandes österreichischer Banken und Bankiers über die Wirtschaftslage Österreichs in der ersten Dezemberhälfte entnehmen wir die nachstehenden Ausführungen:

Die vom Böllerbunde angenommenen Resolutionen des Finanzkomitees decken sich im wesentlichen mit der Regelung, die ähnlich der Septembervertragung für den Abbau und die schleichige Beendigung der Finanzkontrolle in Aussicht genommen war. Die Tätigkeit des Generalkommisarius, die sich vom Januar 1926 an in der Haupthandlung auf die Rücksicht über die Einnahmen beschränkt, soll, auf welche die Böllerbundbanken sichergestellt ist, wie demnächst gänzlich aufhören, sobald der Rechnungsabschluss über das Jahr 1925 ein im Rahmen des Voranschlages verbliebener Defizit nochweist, wobei die Aufhebung der direkten Kontrolle auch an die praktisch bereits verwirklichte weitere Verstaatlichung geknüpft ist, daß sich auch das Budget für das Jahr 1926 annähernd innerhalb der gleichen Grenzen hält. Die österreichische Regierung hat bezüglich der von ihr gewünschten automatischen Freigabe von jeweils als Kostenreserve benötigten Summen ein ziemlich begrenztes Budgetkonto erhalten, 10 Millionen Schilling, die kurzfristig rückzahlbar sind, können zu diesem Zweck allmonatlich im Anspruch genommen werden. Bei größtmöglicher Bedarf ist die Zustimmung der Böllerbundorgane in Wien notwendig. Wichtig ist auch, daß die Freigabe von Summen, die budgetmäßig für Investitionen vorgesehen sind, in Zukunft nicht von der Feststellung abhängig gemacht werden soll, daß dem Finanzminister die hierfür erforderlichen Mittel nicht aus anderen Quellen zu Gebote stehen, so daß mit der Aenderung der bisher gebräuchlichen Uebung die Handhabe an einer durch Böllerbundorgane ausgerüttelten Budgetkontrolle in engerem Sinne entfällt.

Die finanzielle Lage läßt sich gegen Jahresende schon mit gleicher Genauigkeit überblicken. Aus einer Tabelle, die der Generalkommisar über den Zeitraum vom Januar bis ins linke November 1925 veröffentlicht, ergibt sich, daß der Gesamtfehlbetrag nicht 82 Millionen, wie budgetmäßig vorgesehen, sondern nur 38 Millionen erreicht. Zu beachten ist, daß bei Erreichung dieses Defizits Investitionsaufwendungen in der Höhe von 71 Millionen in den Ausgaben begriffen sind und daß sich bei Rücksichtnahme des Kapitalaufwandes ein Überschuss ergibt. Eine Würdigung der Bundesausnahmen, die als Folgeerscheinung der Wirtschaftskrise nicht überwunden gewesen wäre, ist bisher nicht eingetreten, und die öffentlichen Abgaben waren im Oktober sogar den höchsten im laufenden Jahre verzeichneten Stand ab. Rücksichtswüriger hat die Regierung ein neues Sparprogramm vorgelegt, da sie den durch das Abkommen mit den Bundesangestellten im Jahre 1926 eingetretene Mehrauswand innerhalb des Budgets durch Rückerstattung der Verwaltungsausgaben nach Möglichkeit hereinbringen will. Allerdings dürfte dies nur in einem beschränkten Grade gelingen, und der größte Teil der erforderlichen Einsparungen wird wohl auf Kosten neuerer Investitionen erfolgen, die ursprünglich im Budget für das Jahr 1926 vorgesehen waren.

Zur Lage des Arbeitsmarktes führt der Bericht aus, daß die alljährlich in den Wintermonaten eintretende Stagnation in einer Anzahl österreichischer Industrien und im Zusammenhang damit das regelmäßige Auftreten der Arbeitslosigkeit in den kalten Jahreszeiten die Regierung und die führenden Wirtschaftsorganisationen vor einem schweren Problem stellen. Einzelheitsweise tritt der Umstand, daß die übrigen aus der Österreich-Ungarischen Monarchie hervorgegangenen Staaten durch Hochschulbildung gegeneinander abschließen, zu einer wirtschaftlichen Depression in Österreich bei, und anderseits ist eine bedeutende Anzahl von Gewerben, in denen Österreich führend ist, ihrer Natur nach Saisonmüllflüsse unterworfen, wobei nur an die Mode- und Belletristikindustrie erinnert werden muß. Auch das Baugewerbe, das allerdings in den letzten Jahren fast ausschließlich für Neubauung der Stadt Wien bestimmt war, aber während der wärmeren Jahreszeit eine große Zahl von Arbeitsplätzen bildet, stagniert seit Einbruch der kalten Witterung vollkommen. In der metallverarbeitenden Industrie haben sich die Verhältnisse wenig geändert. Sie variieren natürlich von Betrieb zu Betrieb, sind jedoch in einigen Zweigen im großen und ganzen nicht ungünstig. Aehnlich verhält es sich mit der Elektroindustrie. Die chemische und die Papierindustrie sind nach wie vor gut beschäftigt. Alles in allem aber war die Arbeitslosigkeit zu Beginn des Monats um ca. 47 v. H. größer als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs, und auch in der ersten Dezemberhälfte ist wieder eine Verschärfung auf dem Arbeitsmarkt zu verzeichnen gewesen.

Ein erfreuliches Moment in der österreichischen Volkswirtschaft bildet die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, die über alle Erwartungen hinausgeht. Die Butterproduktion beispielweise, die sich im Jahre 1919 auf 781 000 Meterzentner belief, erreichte in der laufenden Kampagne die Höhe von 4 430 000 Meterzentner, und die Buttererzeugung ist daher von 57 000 auf 780 000 Meterzentner gestiegen, so daß Österreich gegenwärtig 41 v. H. seines Butterbedarfs im Inland produziert, während das Geschäft im Jahre 1919 18 v. H. war. Die Milchlieferung, die sich im Jahre 1919 auf 20 000 Liter pro Tag belief und gegenwärtig 226 000 Liter beträgt, ist ein weiteres Beispiel für den Aufschwung der landwirtschaftlichen Produktion.

Was die Aussichten für den Außenhandel anbetrifft, so hat sich das Wirtschaftskomitee des Böllerbundes darauf bestraft, den in Betracht kommenden Staaten eine entgegengesetzte Handlung Österreichs nahezulegen. Da aber der Böllerbund seiner Empfehlung an die beteiligten Staaten in keiner Weise Nachdruck verleihen kann, so bleibt die Verbesserung der Bedingungen, von denen der Österreichische Außenhandel abhängig ist, wieder nur auf den individuellen Vertragsvereinigungen. Hierüber wäre kein Wort zu ver-

lieren, wenn nicht Österreich in seiner gegenwärtigen Gestalt und in seiner völkerrechtlichen Stellung das Produkt willkürlicher Entscheidungen wäre, das weder auf wirtschaftliche Notwendigkeiten keine Rücksicht genommen wurde.

Aus der Außenhandelsstatistik über das erste Halbjahr 1925 ist ersichtlich, daß unter den Einfuhrländern die Tschechoslowakei mit 19 v. H. an erster und Deutschland mit 14,8 v. H. an zweiter Stelle steht. In der Ausfuhr hingegen steht Deutschland mit 15,5 v. H. des gesamten österreichischen Exportes an der Spitze, und in größerem Abstand folgen die Tschechoslowakei mit 10,7, Italien mit 10,6 und Polen mit 10,4 v. H. Jugoslawien, das noch im Jahre 1923 als größter Abnehmer Österreichs galt, steht jetzt mit 8,9 v. H. an fünfter Stelle. Im ersten Halbjahr 1925 beläuft sich der Gesamtexport über 1,6 auf 280 Millionen Schilling, und wird somit, falls das zweite Halbjahr in dieser Hinsicht keine grundlose Veränderung aufweist, wozu gegenwärtig nichts hindeutet, auf das Jahr 1926 etwa 700 Millionen Schilling herangetragen, was 1925 als Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Zentralverband des deutschen Bau- und Handelsgewerbes e. V. Im Anhange an den fürstlich preußischen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des vom Reichsministerium für Wirtschaft und Handel ernannten Reichsbau- und Handelsministers ist eine Tabelle der Einnahmen und Ausgaben des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 enthalten, die die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu ziehen ist.

Die Einnahmen des Zentralverbandes des Deutschen Bau- und Handelsgewerbes für das Geschäftsjahr 1924/25 in Betracht zu zie